Gemeinsamer Aufruf

Die Krankenhäuser sichern die medizinische Versorgung in Deutschland. Über 1 Million Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen in den Kliniken für das wichtigste Gut eines Menschen, die Gesundheit. An mehr als 2.100 Krankenhäuser in öffentlicher, gemeinnütziger und privater Trägerschaft arbeiten sie rund um die Uhr auf höchstem Niveau für die Patienten.

Doch für die Therapien und Medikamente und ausreichendes Personal in den Kliniken stellt die Politik nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung. Die engen gesetzlichen Vorgaben für die Finanzierung der Krankenhäuser und die Kürzungspolitik der Koalition auf der einen sowie die massiv steigenden Kosten auf der anderen Seite treiben die Krankenhausträger immer mehr in eine aussichtslose Lage.

In dieser Notlage für die Krankenhäuser und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich die entscheidenden Organisationen und Verbände im deutschen Krankenhauswesen zum Aktionsbündnis „Rettung der Krankenhäuser“ zusammengeschlossen. Gemeinsam kämpfen wir für eine ordentliche und nachhaltige Finanzierung der deutschen Kliniken. Die Patienten müssen sich auf eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung verlassen können. Die Politik trägt dafür eine große und entscheidende Mitverantwortung.

Hält die Politik weiter an ihrem Spar-Diktat für die Krankenhäuser fest,
- müssen weitere Arbeitsplätze abgebaut werden
- haben Ärzte und Pflegekräfte noch weniger Zeit für ihre Patienten
- kann die Qualität der deutschen Krankenhausmedizin nicht gehalten werden
- wird die kostendeckende medizinische Versorgung nicht mehr möglich sein.

Nach Jahren des Einsparens und des Abbaus von 100.000 Arbeitsplätzen – davon allein 50.000 in der Pflege – können die finanziellen Lasten der Kliniken mit Wirtschaftlichkeitsreserven nicht aufgefangen werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern haben einen berechtigten Anspruch auf angemessene Bezahlung. Diese finanziellen Mittel aufzubringen wird immer schwieriger; Personalabbau und übermäßige Leistungskonzentration sind häufig die Folge. Wir fordern deshalb gemeinsam und mit Nachdruck von den politisch Verantwortlichen:
- Stoppt die Kürzungen
- Weg mit dem Deckel auf den Krankenhausbudgets
- Ausgleich für steigende Energie- und Sachkosten
- Gegenfinanzierung der Tariflohnsteigerungen
- Mehr Geld für Arbeitsplätze und Nachwuchssicherung

Die Verbände der Krankenhausträger und die Organisationen der Mitarbeiter wehren sich mit dem gemeinsamen Aktionsbündnis „Rettung der Krankenhäuser“ dagegen, dass die Kliniken „ausbluten“. Das Ziel der gemeinsamen Kampagne ist es, eine ordentliche und nachhaltige Finanzierung der Krankenhäuser zu erreichen und zu sichern. Wir fordern deshalb die Bundesregierung auf, endlich ein Gesetz zur Rettung der Krankenhäuser vorzulegen. Die Bevölkerung hat Anspruch auf eine leistungsfähige und patientenorientierte Krankenhausmedizin. Bloße Lippenbekenntnisse helfen den Kliniken und ihren Patienten nicht weiter.